



## Deutsch für den Schulstart - Einsatz des Förderkonzepts in hessischen Vorlaufkursen. Ein Arbeitsbericht.

Martina Goßmann

Das Hessische Kultusministerium beschäftigt sich schon seit Jahrzehnten mit der Tatsache, dass Zuwanderung aus anderen Ländern nach Hessen kein Randthema in den Schulen ist und hat dementsprechend insbesondere Schulen mit hohem Zuwandereranteil unterstützt.

Als weiteren Schritt hat das Hessische Kultusministerium 2002 sein besonderes Augenmerk auf einen erfolgreichen Schulbeginn von Zuwandererkindern gerichtet. Ausschlaggebend war dabei die Erkenntnis, dass viele dieser Kinder erst im Kindergarten mit ihrer späteren Unterrichtssprache Deutsch in Kontakt kommen. Viele dieser Kinder haben keine ausreichenden Gelegenheiten, Deutsch zu lernen. Oftmals reichen Quantität und Qualität des Inputs nicht aus.

Um also Kindern nichtdeutscher Herkunftssprache die erfolgreiche Teilhabe an unserem Bildungssystem zu sichern, wurden 2002 die hessischen Vorlaufkurse eingerichtet. Vorlaufkurse finden im Übergang zur Schule statt. Sie richten sich an Kinder in ihrem letzten vorschulischen Jahr und bieten mittlerweile eine einjährige intensive Sprachförderung, die unter der Regie der zuständigen Grundschule an Kindertagesstätten oder Grundschulen stattfinden kann.

Gleich im Jahr 2002 ergriffen viele Grundschulen in Hessen die Chance einen Vorlaufkurs einzurichten. Doch bald schon musste man an den Schulen begreifen, dass der Förderbereich „Deutsch als Zweitsprache“ viele Jahre lang lediglich ein Randthema im Lehrstudium oder im Referendariat war.

Uns Schulen beschäftigten viele Fragen, auf die wir allerdings oft nur punktuell Antworten wussten. Systematisch ausgebildet waren die wenigsten von uns.

Im Jahr 2006 begann die Kooperation zwischen dem Hessischen Kultusministerium und der Ruprechts-Karl-Universität Heidelberg, und Deutsch für den Schulstart wurde als Förderkonzept für die frühe Sprachförderung an hessischen Grundschulen sukzessive implementiert.

Dem Förderkonzept ist es gelungen, vielen hessischen Grundschulen einen roten Faden für ihre Sprachförderung zu geben, da es viel mehr umfasst als Spielanleitungen und Fördermaterial.

Die intensive Fortbildung, die dem Einsatz des Fördermaterials vorausgeht, trägt dazu bei, die Expertise der Förderkräfte hinsichtlich der linguistischen Grundlagen eines erfolgreichen Spracherwerbs zu erweitern und die Förderprinzipien des Konzepts kennen zu lernen und zu trainieren.



Mit Deutsch für den Schulstart erreichte eine effektive und gut einsetzbare Methode zur Ermittlung des Sprachstands der Kinder die hessischen Grundschulen, die vielfach eingesetzt wird.

Der Einsatz der Basisdiagnostik ermöglicht in Kooperation mit den Kindertagesstätten die kriterienorientierte Aufnahme von Vorschulkindern in den Vorlaufkurs.

Die Erfolge der Sprachförderung im Vorlaufkurs werden durch den Einsatz der Zwischenerhebungen und der Basisdiagnostik am Ende des Förderzeitraums evaluiert und gewährleisten so eine bedarfsgerechte und systematische Planung der Förderung im 1. Schuljahr und auch in den nachfolgenden Klassenstufen.

Das Diagnoseinstrumentarium gibt uns Kolleginnen und Kollegen an den Schulen ein überschaubares Werkzeug an die Hand, das uns befähigt, den Lernstand sowie die Lernentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler lernerorientiert zu beurteilen und die Kinder gezielt zu unterstützen.

Die Durchführung des Förderkonzepts wird von den meisten Lehrkräften als sehr gut umsetzbar erlebt. Die Arbeit der Förderkräfte in den Vorlaufkursen wird durch die Vorstrukturierung der Förderinhalte entlastet. Die Spielanleitungen und Materialien enthalten alle wesentlichen Informationen und ermöglichen so einen klar strukturierten Input. Aufgrund der sehr gut abgestimmten Anforderungen an die Entwicklung der Kinder, lassen sich die Kinder mit viel Freude auf die Spiele ein. In besonderem Maße trifft dies auf die Kinder zu, die in ihrer Sprachentwicklung noch nicht weit fortgeschritten sind. Die klaren Anforderungen und überschaubaren Spielregeln vermitteln ihnen Sicherheit und schnelle Erfolgserlebnisse.

Die kurze Dauer der Spiele ermöglicht deren flexiblen Einsatz in den unterschiedlichen Organisationsformen der hessischen Vorlaufkurse. Sie lassen sich problemlos in eher kurzen Fördereinheiten, die in den Kitas durchgeführt werden, einsetzen. Aber auch in die zweistündig durchgeführten Vorlaufkurse an einigen Grundschulen lassen sich die Sprachförderspiele problemlos integrieren. Sie bilden die Basis für weitere, handlungsorientierte Aktivitäten. Ausgehend von den Themen und zu fördernden sprachlichen Strukturen der DfdS-Spiele wird gemalt, gebastelt und gestaltet. Es werden Bewegungsspiele, gemeinsame Frühstückszeiten und Freispielphasen angeboten, die viele Gelegenheiten für einen handlungsbegleitenden Input, das Aufgreifen und Vertiefen der Förderstrukturen und viele Wiederholungen bieten. Durch ein passendes Freispielangebot erhalten die Kinder ausreichend Möglichkeiten, die Inhalte der Förderschwerpunkte zu gebrauchen und anzuwenden.

Die schulinterne und hessenweite Evaluation der Wirkung der hessischen Vorlaufkurse zeigt, dass die Zahl der Kinder, die vom Schulbesuch aus sprachlichen Gründen zurückgestellt werden mussten, signifikant zurückgegangen ist. Rückstellungen aus rein sprachlichen Gründen kommen nach dem Besuch eines Vorlaufkurses in der Praxis der Grundschulen nur noch in sehr seltenen Ausnahmen vor. Somit tragen die Vorlaufkurse und das Förderkonzept Deutsch für den Schulstart erfolgreich dazu bei, Bildungschancen zu verbessern und allen Kindern gleichermaßen zu eröffnen.



Durch die Grundschulversion von Deutsch für den Schulstart lässt sich die Arbeit in den Vorlaufkursen konsistent in den Klassen 1 und 2 aufgreifen und fortführen. Das angepasste Anforderungsniveau entspricht dem Lernen im Anfangsunterricht und bietet sowohl für Kinder, die sie sich langsam entwickeln als auch für weiter fortgeschrittene Lerner viele Lerngelegenheiten. Dies erfordert von den Schulen die Planung geeigneter Organisationsformen. Damit die Kinder ihrem Sprachstand entsprechend gefördert werden können, realisieren viele Grundschulen neben einer unterrichtsimmanenten Förderung additive Einheiten gezielter Sprachförderung in homogenen Lerngruppen.

Somit bietet Deutsch für den Schulstart eine sehr gute Grundlage zur Weiterentwicklung der schulischen Sprachförderkonzepte an hessischen Grundschulen.